

Zum 75. Geburtstag von Heidi Mahler (31. Januar 2019)

Als Tochter von Heidi Kabel und dem Ohnsorg-Intendant Hans Mahler könnte man denken, dass ihr der Schauspielberuf bereits in die Wiege gelegt wurde. Aber ihr Vater hätte wohl lieber gesehen, wenn sie Apothekerin geworden wäre. Doch die Tochter hat sich gegen den Wunsch ihres Vaters durchgesetzt und sich mit siebzehneinhalb Jahren für die Aufnahmeprüfung an der staatlichen Hochschule für Musik und Theater angemeldet. Als sie unter einer Vielzahl von Bewerbern ausgesucht wurde, verließ sie die Schule und ließ sich bei Eduard Marks zur Schauspielerin ausbilden.

Am 2. Februar 1964, also fast auf den Tag vor 55 Jahren, stand Heidi Mahler dann das erste Mal auf der Bühne des Ohnsorg-Theaters – in einer kleinen Rolle in der Komödie “De Glücksgaloschen”. In der Kritik stand: “Heidi Mahler weht ... als Glücksdeern durch die Szene.” Und nur vier Monate später konnte sie in dem Schwank “De vergnöögte Tankstell” gleich in einer Doppel-Rolle zeigen, was sie im Studium gelernt hatte: als junge Dolly Hansen, die sich verkleidet als Schmiermaxe Hans das Vertrauen von zwei Hobby-Rennfahrern erschleicht. Die Deutsche Presseagentur bewertete ihre Leistung als “einen guten Start” ins Schauspielerleben. Sie sollte Recht behalten, denn Heidi Mahler spielte sich als jugendliche Liebhaberin schnell in die Herzen der Ohnsorg-Zuschauer und wurde durch die Fernsehübertragungen bald zu einem neuen Liebling der Fernseh-Nation.

Gut 19 Jahre war Heidi Mahler im festen Engagement am Ohnsorg-Theater. In dieser Zeit verkörperte sie 72 Rollen unterschiedlichster Autoren – von Hermann Boßdorf über August Hinrichs und Walter Arthur Kreye bis Fritz Wempner. Es waren lustige und komische Rollen, tragische wie in “Mudder Mews” oder “Belinda” oder auch experimentelle wie in “Swieg still, Jung” oder “Dat Speel vun Dokter Faust”. Heidi Mahler hat jeder Figur mit ihren Ausdrucksmitteln eine eigene Wirkung verliehen.

Das haben nicht nur die Zuschauer des Ohnsorg-Theaters genossen, das blieb auch Kollegen von anderen Theatern nicht verborgen. So ist es nur zu verständlich, dass Heidi Mahler 1983 gern dem Ruf Rudolf Noeltes folgte, um an der Seite von Will Quadflieg in seiner “Michael Kramer”-Inszenierung am Thalia-Theater die Rolle der Schankwirtin Lise Bänsch zu spielen. Die Inszenierung wurde ein großer Erfolg und Heidi Mahler verabschiedete sich erst einmal vom plattdeutschen Theater. Fortan gastierte sie als freie Schauspielerin an verschiedenen Theatern Deutschlands und war verstärkt in Fernsehproduktionen zu sehen. Daneben machte sie ausgedehnte Tournées bis ins benachbarte Ausland mit Schauspielern wie Peter Fricke und Hans Putz, aber gern auch mit ihrer Mutter Heidi Kabel.

Während der Intendanz von Walter Ruppel schnupperte Heidi Mahler 1989 erstmals wieder ins Ohnsorg-Theater hinein. An der Seite ihrer Mutter stand sie dort in der Uraufführung von “En Mann is keen Mann” wieder auf der Bühne. Christian Seeler gelang es schließlich, dass sie seit 1996 wieder regelmäßig auf der plattdeutschen Traditionsbühne zu sehen ist – erst in den Großen Bleichen und seit 2011 am Heidi-Kabel-Platz.

Auch wenn sie viel Zeit mit Aufgaben außerhalb des Ohnsorg-Theaters verbringt – so spielte sie im letzten Jahr zahlreiche hochdeutsche Vorstellungen etwa in Düsseldorf oder im Kölner Millowitsch-Theater – für die Zuschauer sind Heidi Mahler und das Ohnsorg-Theater zwei Seiten einer Medaille.

Und mittlerweile sind es bereits wieder mehr als zwanzig Rollen, die Heidi Mahler auf der Ohnsorg-Bühne zeigte. Darunter die Ohnsorg-Klassiker “Op Düvels Schuuvkooor”, “Brandstiftung” und natürlich die Meta Boldt in “Tratsch op de Trepp”. Aber auch die Ida im “Witwenclub”, die Linda Lohmann in “Utmustert”, dem “Tod eines Handlungsreisenden” zum hundertjährigen Ohnsorg-Jubiläum und schließlich die Mudder Mews im gleichnamigen Stück von Fritz Stavenhagen, wofür sie 2007 den Hamburger Theaterpreis Rolf Mares erhalten hat.

Anfang des Jahres hat war sie mit dem Klassiker „Tratsch op de Trepp“ auf der Bühne des Ohnsorg Theaters zu sehen. Eine Wiederaufnahme wegen des großen Erfolgs ist vom 18. bis 20 Juni 2019 geplant.

Zu ihrem 75. Geburtstag wünschen die Kolleginnen und Kollegen des Ohnsorg-Theaters Heidi Mahler alles Gute, Gesundheit und viele Jahre voller Schaffenskraft – nicht zuletzt, damit sie noch ganz oft in ihrem Theater am Heidi-Kabel-Platz zu sehen sein wird.

Intendant Michael Lang sagt: „Es ist mir eine große Freude und Ehre zugleich, dass Heidi Mahler in diesem Jahr im Juni noch einmal in TRATSCH OP DE TREPP im Ohnsorg-Theater zu sehen ist und dass sie zeitgleich mit den Proben für ihre nächste Produktion EEN MANN MIT CHARAKTER beginnen wird, die dann ab 25. August bei uns zu sehen sein wird. Doch hochleben lassen wollen wir sie bereits heute, anlässlich ihres 75. Geburtstages. Gemeinsam mit dem ganzen Ohnsorg-Team gratulieren wir Heidi Mahler sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihr und Ihrem Ehemann Dr. Michael Koch noch viele gesunde, fröhliche und inspirierende Jahre voller Schaffenskraft – immer wieder gern in ihrem Theater am Heidi-Kabel-Platz, denn Heidi Mahler ist nicht nur eine Schauspiel-Legende, sondern schon jetzt ein großartiger Teil der Ohnsorg-Geschichte.“